

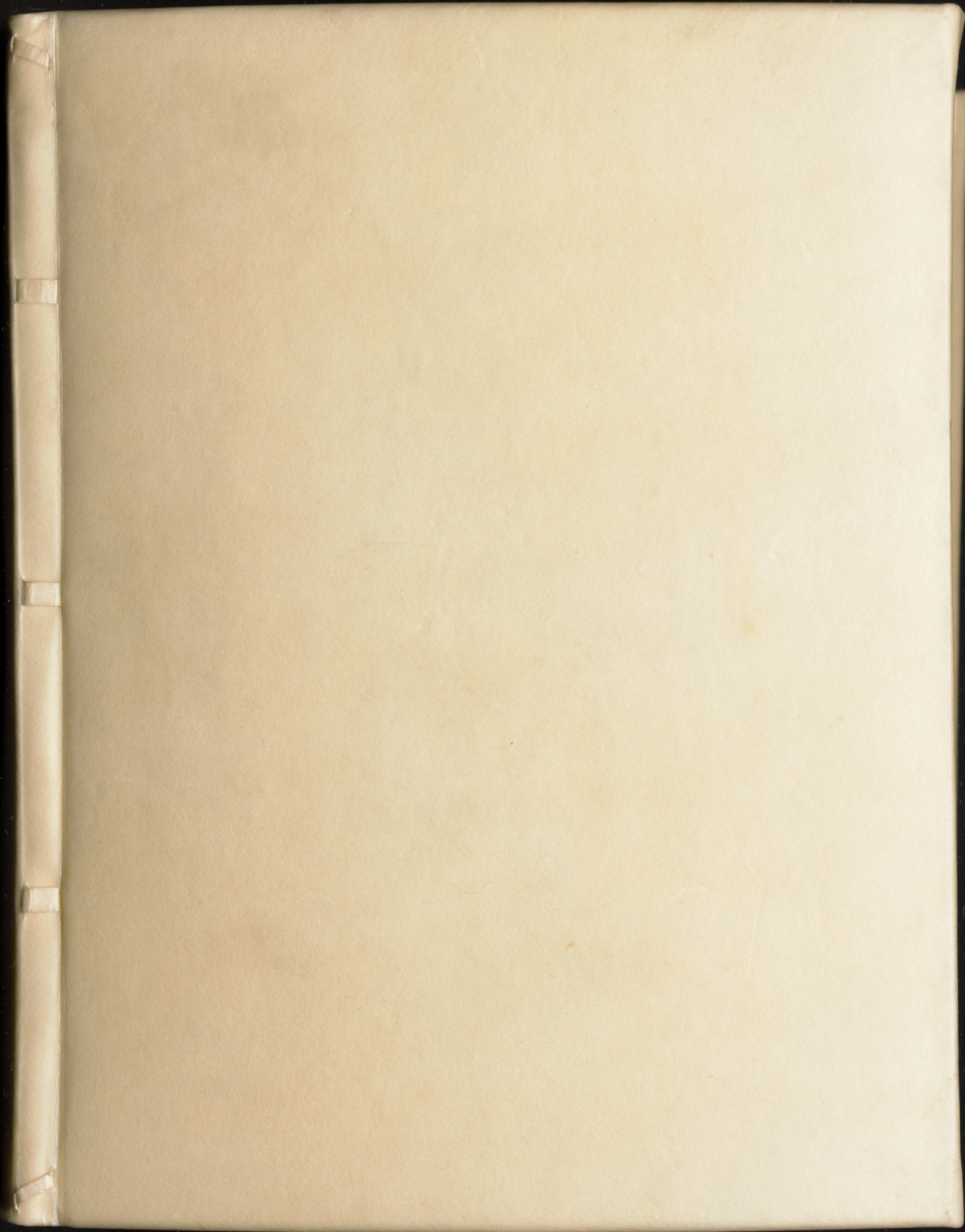
**Relation Oder Gründliche Beschreibung/ Deß erschröcklichen Erdbebens/ und erbämlichen grossen Fewersbrunst so im Königreich Neapolis bey dem Berg Soma unnd umb dessen gegent entstanden/ im Monat Decembris deß vergangenen 1631 Jahrs ... zugetragen hat/ auffs kurtzest beschrieben/ unnd in Truck gegeben**

[S.l.], 1632

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn787609951>

Druck Freier  Zugang







N° 1649

B 106 - Orm...  
Hero f... 5 92 7  
944... 30-  
62 3 7

Re 644(10)

LIBERALITAS

VIRTUTI

L. Kilian. F.

Re - 644 (10) <16.20.7





# RELATION

Oder Gründliche Beschreibung /

## Des erschrocklichen Erdbehens /

vnd erbärmlichen grossen Feuersbrunst so im Königreich Neapolis bey dem Berg Soma vnnnd vmb dessen gegen entstanden / im Monat Decembris des vergangenen 1631. Jahrs / auch wie die Feuersflammen auß dem Berg vber 20. Städt / Flecken vnnnd Dörffer / sampt Menschen vnd Viehe verbrennet vnd verzehret / was sich weiters darbey verlossen / vnd zugetragen hat / auffss Kurtzest beschriben / vnnnd in Truct gegeben.

Matth. 24. v. 29.

Bald aber nach dem Trübsal derselben Zeit / werden die Sonn vnd Monn den Schein verlieren / vnnnd die Sterne werden vom Himmel fallen / vnnnd die Kräfte der Himmel werden sich bewegen. Vnd alsdenn wird erscheinen das Zeichen des Menschen Sohns im Himmel.

Luc. 21. v. 25, 26.

Vnd es werden Zeichen geschehen / an der Sonnen vnnnd Mond / vnd Sternen / vnd auff Erden wird den Leuten bange seyn / vnd werden zagen / vnnnd das Meer / vnd die Wasserwogen werden brausen / vnnnd die Menschen werden verschmachten für Forcht / vnnnd für Warten der Dinge / die da kommen sollen auff Erden.



A N N O M. DC, XXXII.

**W**As Christus der ewige Sohn Gottes / der Mund vnd die Wahrheit selbst / von dieser trübseligen Zeit vor seiner letzten Zukunft vnd lieben Jüngstentag propheet hat / das ereygneth sich schon fast in der ganzen Welt / in deme man an allen Orten nichts anders hört als Krieg vñ Kriegsgeschrey / Empdrung / Aufruhr / Zwitracht / Shewrung / Pestilenz / Hungersnoth / ja daß sich ein Volck wider das andere empöret / ein Königreich wider das andere / eine Statt wider die andere / am Himmel sühel man hin vnd wieder schräckliche Wunder vnd Fwurzzeichen / in der Luft höret man groß Geschrey vñ Schiessen / als wann zwey grosse Kriegsheer gegen einander zögen / auff der Erden / an vielen Orten verwandelt sich das Wasser in Blut / theils Orten regnets Blut / in manchem Land grassiret die Pest erschräcklich / in vielen Landen vñ Städten / entsethet grosser Hunger vnd Shewr / anderen Orten jämmerliche Verfolgung vñ Vnterdrückungen / der rechtglaubigen / Frommen Armen vñ Vnschuldigen / ja alles was Christus Iesus gewelssaget hat bey Matt. 24. cap. v. 6. 7. 8. Luc. 21. v. 8. 9. 10. 11. 12. wie oben gemelt / das kommet vns zu hauff / welche alle gewisse vorkommen seiner letzten Zukunft sind / welche man nicht spöttlich verachten vnd in Wind schlagen soll / als wann es nur schlechte Natürliche ding wären / dann sie gewißlich der Gottlosen Welt Vntergang bedeuten vnd mit bringen / derhalben ist es grosse zeit / daß man wahre Buß thue / von Sünden ablassen / ein Christliches GOTT wolgefälligs Leben anstellen / damit vns die Zukunft dieß HERRen nicht erschräcklich sey / sondern tröstlich / daß vns der Tag des HERRen nicht schnell vberfall / wie ein Fallstrick die Vögel vberfällt / Luc. 24. v. 35. 36. Nehmet die trewhertzige Warnung / vnser lieben Heylands Jesu Christi fleißig in acht / Luc 24. v. 34. Röm. 13. v. 13. hütet euch / daß ewre Herzen nicht beschweret werden mit Irren vñ Sauffen / vñ mit sorgen der Nahrung / vñ komme dieser Tag schnell vber euch.

Ob man gleich viel Gottlose vñ Bosshafftige Leut findet / die solche Wunder vnd Zeichen verlachen / ihr Gespött darauß treiben / vñ solche Warnung verachten / wie zur zeit der Sündfluth / die böse Welt den frommen Noach verspotteten / vñ seine Warnung nicht zu Herzen nahmen / bis ihnen der Glaub in die Hand kam / vñ sie alle durch die Sündflut vertilget wurden. Irret euch nicht ihr ruchlosen Spötter / Gott läst sich nicht spot.

spotten / die Straff wird ober euch nicht auffen bleiben / ob sich es gleich lang verzeucht / Gott ist ein langmütiger Gott / werdet ihr nicht ablassen von ewren bösen Wesen / als da ist / die Hurerey / Ehebruch / Diebstal / Raub / Todtschlagen / Fressen vnd Sauffen / Betrug / Schinderey / Zauberrey vnd Lügen / so werdet ihr gewißlich am Jüngsten Tag das schrecklich Urtheil Jesu Christi des Gerechten Richters / welches er nicht allein ober die Teuffel / sondern auch ober alle Gottlosen fällen wird hören müssen / Matt. 25. Gehet hin von mir / ihr Verfluchten / in daß ewige Feuer / das bereitet ist den Teuffeln / seinen Engeln vnd allen Gottlosen / Luc. 13. c. v. 27 Psalm. 6. v. 9. Matt. 7. v. 23. Weh weh allen Gottlosen / dann an diesem Ort ist kein Erbsung mehr / wie der Prophet Esajas sagt am 66. cap. v. 24. Dann ihr Wurm wird nicht sterben / vnd ihr Feuer nicht verleschen / vnd werden allem Fleisch ein gewel seyn.

Das nun solche grosse Wunderzeichen am Himmel / in der Lufft / auff Erden vnd andern Orten gewisse vorbotten des lieben Jüngstentages seyn / oder sonst grosse Landstraffen bedeuten vnd mit sich bringen / als grosse Krieg / zurüttung vnd verenderungen in Geistlichen vnd Wellichen Regimenten / Thewrung / Pestilenz vnd andere Straffen mehr / diß wird kein Verständiger in Abredt seyn / Sintemahl die H. Göttliche Schrift voller Exempel ist / deßgleichen auch andere Historienbücher mehr.

Im Jahr nach erschaffung der Welt / 1656. ist ein Comet ein ganz Monat lang gesehen worden / darauff dann bald die Sündflut gefolget / da dann die böse Welt mit Menschen vnd Viehe ist erseuffet vñ verfliget worden / allein der frome Noah vnd was mit ihm in Kasten gangen / vberbliebē.

Im Jahr 2018. ist ein Comet 22. Tag erschienen / nicht lang hernach / nemlich 30. Jahr / Anno 2048. seynd Sodoma Gomorra / vnd andere Stätt / vmb ihrer gewolichen Sünden willen / mit Feuer vom Himmel verzehret worden.

Im Jahr 71. in ersten Jahr des Käptlers Vespasiani / ist ein Comet zu Jerusalem / ein ganzes Jahr lang gesehen worden / darauff dann des ganzen Jüdischen Reichs / vnd der schönen Stadt Jerusalem zerstörung vnd vntergang erfolget.

Im Jahr 13. 14. ist ein Comet erschienen / darauff ein grosser Sterben / Krieg / Thewrung vnd Pestilenz erfolget.



Im Jahr Christi 1572. Ist ein Comet gesehen worden/ darauff die Parisische Hochzeit vnd Blutbad angangen/ da innerhalb 8. Tagen / über 30000. Menschen sind vmbgebracht worden/ gleicher massen sind auch vnterschiedliche neue Cometen vnd Sternen erschienen/ Anno 1596. 1604. 1607. 1609. 1614. vnd 1615. wurden auch 3 Sonnen am Himmel gesehen/ darauff der Krieg zwischen den Herzogen von Braunschweig vnd der Stadt Braunschweig angangen. Desgleichen der Krieg zwischen Sophoyen vnd Spanien. So wol auch der Krieg in Frlaul zwischen Erzhertzogen Ferdinando vnd der Herrschafft Venedig erfolget.

Anno 1618. Ist auch ein Comet erschienen/ fast drey Monat lang/ darauff der jämmerlich blutige vnd nochwehrente 14. Jährige Krieg erfolget/ auch grosse Verenderungen in gantz Europa sůrgangen. Insonderheit in Königreich Böhmen/ vnd in vnser m lieben Vaterland Teutscher Nation/ viel vnschuldig Blut hin vnd wieder in gantz Teutschlandt vergossen worden/ nach dem Cometen/ Anno 1618. Ist Anno 1620. die grosse Schlacht bey Praag auff dem Weissenberg erfolget/ Ist auch die Vnchristlich Vberrey vnd Kűpperrey mit dem bösen Gelde/ gefolget/ fast zwey Jahr gewehret/ dardurch mancher frommer Mann ins Verderben gesezet worden/ Ist auch eine grosse Ehwörung entstanden.

Anno 1622. Hat man bey der Stadt Wormbs am hellen Himmel einen alten Löwen sampt 3 jungen Löwen gesehen/ dar bey auch in acht genommen worden/ wie der alte Löw seine 3 Jungen auß seinem Rachen gegen der Churfürstlichen Residenz Stadt Heydelberg gespiesen/ welches ohne zweiffel ein Vorbot gewesen der jämmerlichen Eroberung der Stadt Heydelberg/ welche im Monat Septem. Anno 1622. durch den General Tilly als einem alten Löwen/ welcher seine Junge/ Das ist/ seine Hungerige vnd Blutgirige Soldaten dahin geführet sie mit dem Raub daselbst zu ersettigen/ wie dann er Tilly im Monat September in obgemelten 22. Jahr vor Heydelberg geruckt/ dasselbe zu vnterschiedlich mahlen mit stürmen angefallen/ vnd endlich erobert/ wie grawsamlich sie darinnen gehauset/ köñen viel frommer Christen/ Herz nicht genugsamb beklagen/ in dem sie die Arme vnschuldige Weiber vnd Kinder ohne Erbarmung niedergebawen theils zur öffentlichen Schand vnd Vnzucht hingerissen/ ihren Muthwillen mit ihnen getrieben/ hernacher schimpfflicher weiß einer dem andern

andern verkaufft/wie manche ehrliche Matron/ Frau vnd Jungfraw all-  
daganz Vnchristlicher Barbarischer weiß geschendet worden / ist nicht  
gnugsamb zubeschreiben.

In diesem Jahr haben sich viel seltsamer Zeichen in Pündten sehen las-  
sen / Als nemlich an etlichen Orten die Bäume vnnatürlicher weiß im  
Herbst von neuen Anfängen zu blühen/welches den Pündten ohne zweif-  
sel angedeutet/wie das der Krieg vnd Vnruß in ihrem Land kein Ende ha-  
ben würd/Sondern wieder auffs new wachsen vnd blühen / wie solches der  
erbärmliche außgang bezeuget / in dem die Pündten innerhalb 8 Jahren/  
viermal gewoßen vnd verlohren worden/dadurch daß fast das ganze Land  
in die Aschen geleget/vnd verheeret/zu Praag ist die scharffe Execution er-  
folgt/darüber zwey vnd zwanzig Hohes vnd niedriges Standspersonen/  
sind schrecklicher weiß durch den Scharffrichter hingerichtet worden.

Kurz vor dieser Execution/hat man an hellen Himmel bey Tag 3 Son-  
nen vnd einen Regenbogen gesehen/ Anno 1627. 1628. hat es in Schle-  
sien/vnd Pomern Blut geregnet/an etlichen Orten wañ die Schniter auff  
dem Feld das Getrait abschneiden/ist auß den Halmen Blut geloffen/theils  
Orten haben sich ganze Bäche vñ Flüsse in Blut verwandelt/darauff daß  
die Belägerung der Statt Stralsund in Pomern erfolgt da daß zu beyden  
seiden Volet geblieben/im Meckelburger Land die vnschuldige Aufsjagung  
derē beyden Hersogen/neben der verfolgung der Evangelischen/sampt der  
Reformation/vñ andern grossen Trangsale mehr erfolgt. Da daß manche  
schöne Statt/Flecken vnd Dorff / ist in die Aschen geleget worden / auch  
mancher ehrlicher vnd wolhabender Mann/in das eusserste Verderben ge-  
bracht/vnd an Bettelstab kommen/auch viel ihr Leib vnd Leben gar darü-  
ber eingebüßet. Wie es in dem Hersogthumb Schlesien hergangen bey  
diesem langwirigen Krieg vnd Reformation/ kennen viel frommer Chri-  
sten nicht gnugsamb beklagen/vnd stehet selbiges Land jetzt noch in hoher  
brennender Flamm des schädlichen Kriege.

Im gansen Teutschland ist die Verfolgung 1626 .angangen/vnnd  
geweyrt fast biß auff 1630 da mancher frommer Mann / sampt Weib vnd

Kindern das bitter Elend hat bawen müssen / wie dann solches noch kein Ende hat / vnd ist zu befürchten es dörffte noch übler hergehen / dann was dz Schwerde über leß / vielleicht der Hunger vnd die Pest hinreisset.

Anno 1629. hat sich ein groß Erdbeben im Land zu Sachsen erhoben / viel Schaden gethan / insonderheit zu Magdeburg in der Stadt fast alle hohe Thürnen eingerissen / vielleicht hat ihnen Gott damit andeuten wollen gleich wie er jetzt die hohen Thürnen / durch Wind einreissen vnd fällen lassen / so wolle er auch ins künfftige alle hohe Personen vnd Obern / sampt der Burger schaffe fälle / wie es dan leider der erbärmliche außgang mitbracht / vnd an Tag geben / In deme Anno 1631. im Monat May vom General Lilly die Statt mit stürmender Hand erobert / darinn alle Manschafften jämmerlich erwürgt vnd umbgebracht / die Frauen vnd Jungfrauen geschendet / vnd zur Bnzuucht hingerissen / hernach zum Spectacul einander verkauft / die kleine Kinder zusammen gekuppelt wie das Blehe vnd die Hunde / auß der Statt geschleiffet / hin vñ wieder im Lande vmb ein schlechtes Gelt verkauft / viel in der Stadt zu stücken gehawen vñ ins Feuer geworffen / die ganze Stadt außgeblündert / auch in Brand gesteckt / vnd in die Aichen gelegt.

Anno 1631. hat sich zu Hall in Sachsen das Wasser im Stadtgraben in Blut verwandelt / darauff den 7. Sept. die grosse Schlacht bey Leipzig geschehen / da die Ligistliche Armée ganz zertrennet vnd ruinirt / daß zu beyden Seiten über 17000. Mann auß der Wallstatt blieben / in 2. tagen hernach die Statt Hall von den Schwedischen auch wiederumb erobert vnd eingenommen worden.

Anno 1629. hat man vmb Torgaw herumb am Himmel gesehen / wie zwey gewaltige Heer gegen einander ziehen / miteinander hefftig gestritten / dz eine Heer ist von Mittag hergezogen / das ander von Mitternacht / vnd haben so lang miteinander gestritten / biß das Heer von Mitternacht das Mittägisch ganz überwunden / man hat es auch gar eygentlich gehört als wans mit grossen Stücken schüß / schaw wie klarlich der Ewige Allmächtige Gott / durch dieses Wunderzeichen die Leipzische Schlacht vorgebildet hat / in deme das Schwedische / Sächsische / Mitternächtsche Heer / dz Ligistische Mittägige Heer überwunden vnd auß dem Feld geschlagen.

Deßgleichen auch zu Würzburg im Land zu Francken / Anno 1631.  
ein

ein Brunnquelle entspringen/vnd mit lauter Blut gequollen/darauff daß  
im Monat October Ihr Kön: May. in Schweden die Bestung Königs-  
hoffen vñ die Statt Würzburg mit Accord bekommen/dz Schloß zu Würz-  
burg aber mit stürmender Hand eingenommen/fast alles darinnen nieder ge-  
hawen/welches dann dieses Blutquellen zuvor angedeutet.

Anno 1628. hat sich ein schröcklich Erbeben in Italien/in der Land-  
schafft Apullien erhebt/darüber viel Stätt vnd Dörffer zugrund gangen/  
auch bey 70000. Menschen umbkommen/bald darauff ist der blutige Krieg  
in *Italia* zwischen Ihr Kön: May vnd den Herzogen von Mantua angan-  
gen/die Statt Mantua/Anno 1630. von Keyser: erobert vnd geplündert/  
es sind auch in wehrender Belägerung viel 1000. Menschen an der Pest ge-  
storben/wieder gleichen auch in *Italia* solche Seuch in vielen Stätten vnd  
Flecken *grassirt*, auch in der Statt Meyland ober 6000. Menschen an der  
Pest gestorben.

Anno 1630. im Monat April hat man zu Nürnberg vnd im Landt  
zu Francken Sonnen am Himmel gesehen/darauff dann im November  
das Landsverderbliche Kriegswesen/in das Land zu Francken / vnd gegen  
der Statt Nürnberg gewendet. Der Gott deß Friedens wolle es gnädi-  
gklich wiederumb abwenden.

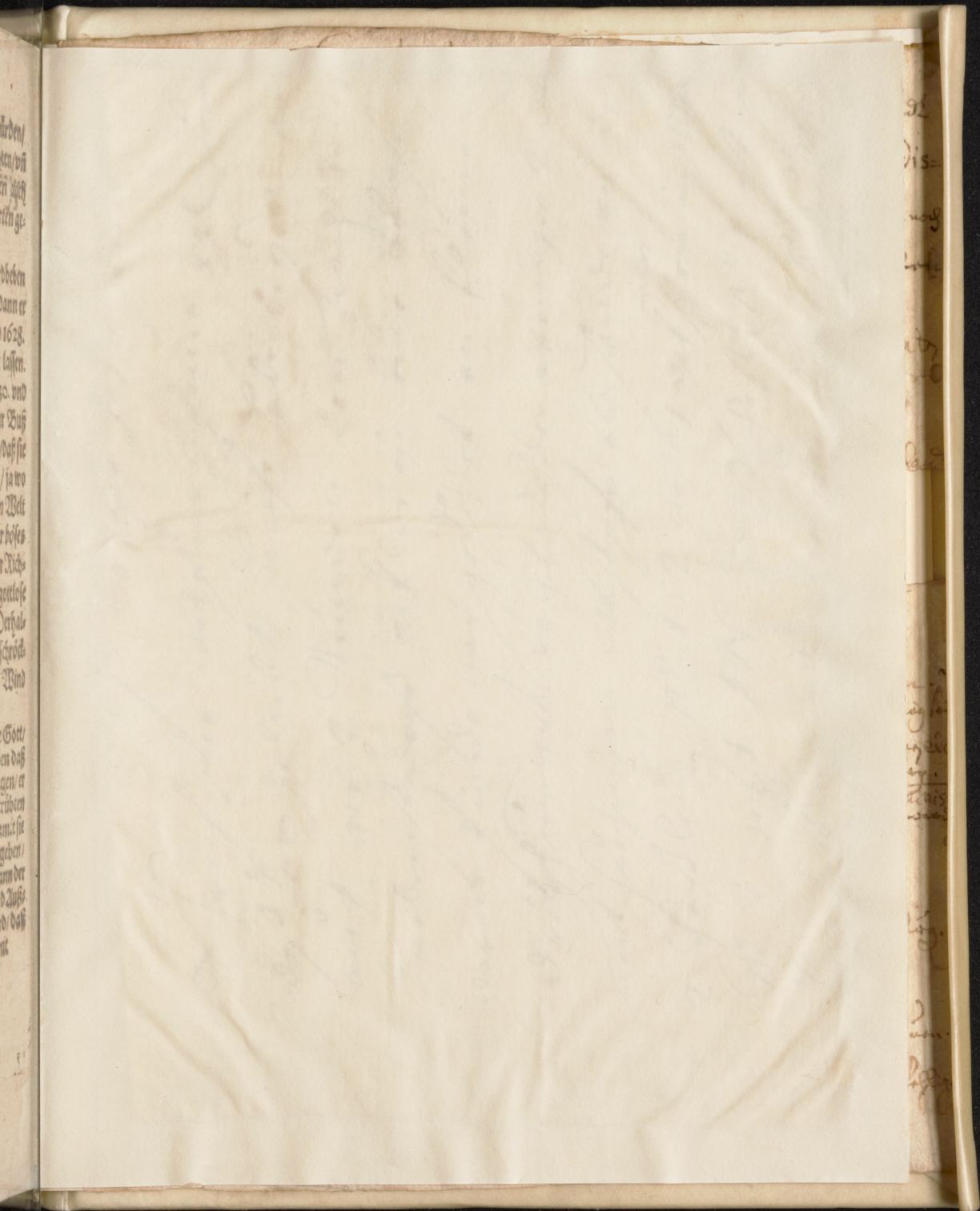
Anno 1631. im Monat *Decemb.* hat der Allmächtige grosse vnd Eys-  
ferige Gott/seine ZornRuthen schröcklich sehen lassen / In dem Königreich  
Neapolis vmb den Berg Soma vnd dessen gegen sich ein schröckliche gang  
vnnatürliche Erbeben erhebt/dz der Berg Soma gang zersehle/dz auch  
das Feuer an vnterschiedlichen Orten herauß geschlagen über 20. Städt/  
Flecken vnd Dörffer herumb sampt Menschen vñ Viehe in grund verbrend/  
es thun die Erbeben noch jmer grossen Schaden im Königreich Neapolis/  
daß also grosser schrecken/jämmer/elend vñ forcht in ganzen Königreich/daß  
fast niemand weiß wo man vor grossen Schrecken bleiben soll / vor diesem  
schröcklichen Erbeben vnd auß dem Berg schlagenden Feuer / dann viel  
meinen es dörffte die Erbeben noch mehr Landes verderben.

Daher dann der *Vice Re* zu Neapolis gänglich entschlossen/sich mit allen  
Inwohnern der Statt/in das freye Feld zu begeben/damit sie desto sicherer  
seyn möchten vor dem Erbeben vnd Feuer/daß wann sich solche grawsame  
Wind vnd Erbeben erhuben/möchten sie etwann die grosse Palläst vñnd  
Schaw

Gebäu einwerffen / dardurch viel Menschen vmbso Leben gebracht würden / welche sich etwan in gewölben auffhielten / darüber sie verfallen möchten / vñ also jämmerlich verderben mögten / wie es vor 2. Jahren in Apullien auch beschehen / dannoch täglich an vnterschiedlichen Orten die zerschütterten gebäu eingefallen / vnd der Berg Soma noch stark brennet.

Was nun Gott der Allmächtige durch dieses schreckliche Erdbeben vnd Feuersbrunst andeuten wil / kan man gar leichtlich abnehmen / dann er gewislich durch diese schreckliche Vorbotten / so in Apullien Anno 1628. vnd in diesem 1631. Jahr im Königreich Neapolis sich haben sehen lassen. Auch die grausame Pest so hin vnd wieder in Italien im Jahr 1630. vnd 1631. grassiret. Gewislich wil der Langmühtige Gott sie dadurch zur Buß vermahnet vñ antreiben wil / dann ja ihre Sünde so groß vbermachtet / daß sie zu Gott in Himmel schreyen / wie deren zu Sodoma vnd Gomorra / ja wo wir nicht alle insgemein / nicht allein Italien / sondern in der ganzen Welt wahr Buß thun / vnd vns von Herren zu dem Herrn belehren / vnser böses Wesen von vns thun / so wird der Herr als ein strenger vnd gerechter Richter / vñ plötzlich mit seinem letzten Gerichtstag einbrechen vnd diese gottlose Welt / nicht allein hie zeitlich / sondern auch dort ewiglich straffen. Derhalb sollen wir solche Wunder- vñ Feuerzeichen / Erdbeben vñ ander schreckliche Zeichen am Himmel / in der Luft / auff Erden / nicht also in Wind schlagen / dann sie sind gewisse Vorbotten des Zorn Gottes.

Der Ewige / Allmächtige / Gürtige / Große vnd Langmühtige Gott / wolle allen armen Sündern vñ Sündern seine Gnad verleyhen daß sie wahre Buß thun / von Sünden lassen / vnd dem Guten nachjagen / er wolle auch alle fromme Christen bey diesen schweren letzten betrübten Zeiten gnädiglich vnd Väterlich bey seinen 3. Wort erhalten / damit sie nicht verführet werden / er wolle vns seine Gnad vnd 3. Geist geben / der vns auffmuntere / das wir wachen vnd bereit seyn / auff dz wann der grosse König vnd Fürst Jesus Christus / mit allen 3. Engeln vnd Auserwählten Gottes mit seinem lieben Jüngstentag einbrechen wird / daß wir in wahrer bereitshaft erfunden werden / vnd also mit dem Himlischen Bräutigam mögen eingehen zur ewigen Himlischen iher wehrenten Hochzeit / in das ewige Leben / Amen.

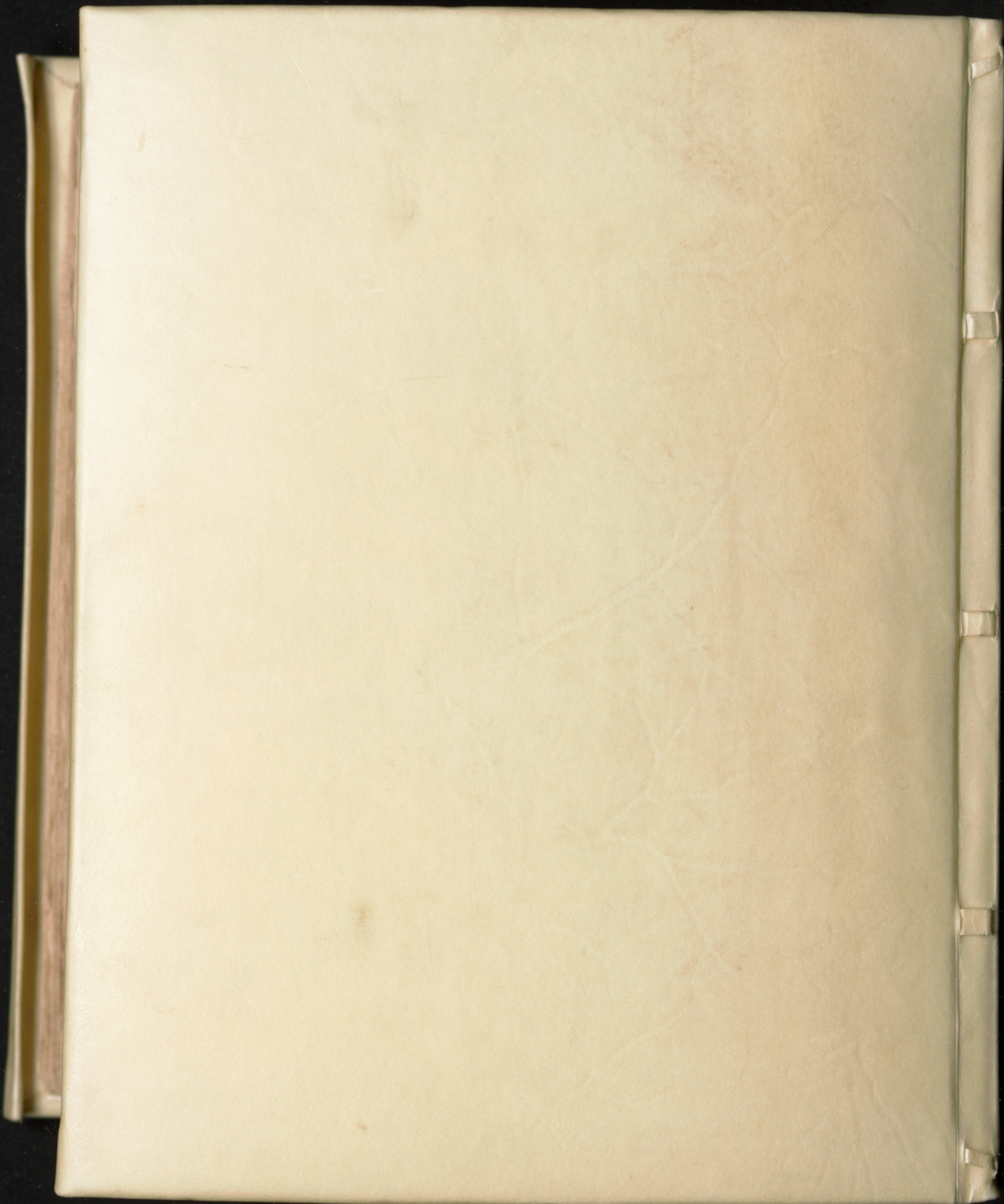


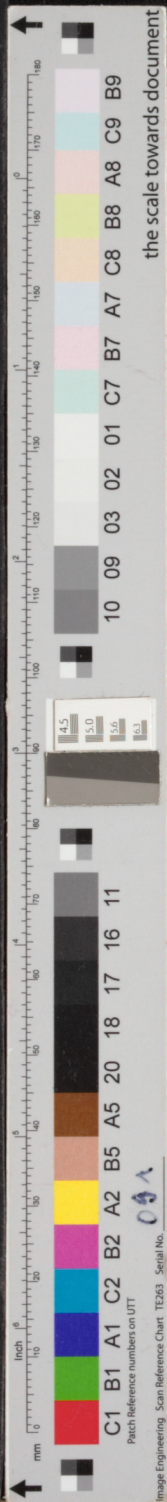


# Contenta.

1. Discursus wann und wo die römische catholische in der Stadt Magdeburg herkommen und in wie fern sie absonderlich
2. Frey und würdige Beschreibungen wegen der in der Lage der Stadt Magdeburg Discursus: ob in der Stadt Magdeburg die adre
3. Freyung Heinrichi Magni Königs in der Provinz von Ludovic. XIII. nach dem römischen Kaiserlichen Befehl
4. Freyung der Provinz von Magdeburg die römische Kaiserliche in die catholische mit der kaiserlichen
5. Magna Horologii Campana
6. Relation Ray. Ferdinandi. II. abgehandelt in catholischer Exercitij. & predicatio
7. Beschreibung des Beobachtung Buches an der Sonne und der Luft
8. Freyung der Commissions Acta wegen der Luft und der Confession
9. Discursus Fr. Campanella de Examinibus über gewisse Dreyer und
10. Das in der Provinz Magdeburg ob der catholischen und der römischen Kaiserlichen
11. copia resolutionis. des. Kaiserlichen in der Provinz Magdeburg
12. Position an alle Changelige potentate, von der römischen Theologis u. poli
13. Das Mittelwärtigen Kaiserlichen in der Provinz Magdeburg
14. D. Regii Selini Kaiserlichen in der Provinz Magdeburg
15. Freyung der Provinz Magdeburg von der römischen Kaiserlichen
16. Discursus von der Provinz Magdeburg in der Provinz Magdeburg
17. Discursus von der Provinz Magdeburg in der Provinz Magdeburg
18. 19. 20. in der Provinz Magdeburg
21. Ob die Provinz Magdeburg primat: u. Kaiserlichen Magdeburg
22. Freyung der Provinz Magdeburg in der Provinz Magdeburg
23. Relation des Beobachtung des Stadt Magdeburg
24. Freyung der Provinz Magdeburg in der Provinz Magdeburg
25. Freyung der Provinz Magdeburg in der Provinz Magdeburg
26. Freyung der Provinz Magdeburg in der Provinz Magdeburg
27. Freyung der Provinz Magdeburg in der Provinz Magdeburg
28. Freyung der Provinz Magdeburg in der Provinz Magdeburg
29. Freyung der Provinz Magdeburg in der Provinz Magdeburg
30. Freyung der Provinz Magdeburg in der Provinz Magdeburg
31. Freyung der Provinz Magdeburg in der Provinz Magdeburg
32. Freyung der Provinz Magdeburg in der Provinz Magdeburg
33. Freyung der Provinz Magdeburg in der Provinz Magdeburg
34. Freyung der Provinz Magdeburg in der Provinz Magdeburg







the scale towards document

39.

de Schur Sächsische Motiv, vnd  
entgegen Gesetzte Antwort.

ach zum Siebenden / ihre Schurf.  
u Sachsen etc. bezeigen / das Anno  
al Otto den Religionfrieden unter-  
sehliger Bischoff Anno 1613. denselbl-  
mit Ahdspflichten zugesaget / vnnnd  
protestation subscribiret &c. Dannen-  
zu suchen habe / Antwortet der Cen-  
Otto hab Anno 1566. wider den Ke-  
testiret consequenter denselbigen nicht  
So seye auch sehliger Bischoff Anno  
r contagion vor dem Beschluß des  
ds nach Haus verreise / also persön-  
et, vnd dann seye befindlich / daß nicht  
ende Fürsten gedachten Reichs Ab-  
enommen / Falls auch schon die sub-  
ehen were / könnte es doch hler nichts  
aln durch die Augspurgische ( aus el-  
nd im Religionfrieden nicht begriffe-  
rrärende ) Reformation der Religi-  
gebrochen worden.

§

Abz